

„Der Courier“
16 die deutsche Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.

Der Preis beträgt für die im Jahre 1920 erscheinende Ausgabe von 4 bis 24 Seiten betragt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.

Man abonnere bei „Der Courier“, 1855 Halifax Str., Regina, Sask., oder frage persönlich in unserer Geschäftsraum und ersendet \$2.00 1920 bei Vorauszahlung.

Bestellungsanfragen werden entgegengenommen.

Managen durch den größten Erfolg. Nummer 18, 304. Seite.

Empfehlungen auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE

Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.

Address: „The Courier“, 1855 Halifax Str., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1855-1857 Halifax St., Regina, Sask.

“Ads” are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.

German speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“! Sworn Circulation 18,384. Parting Subscribers. Advertising rates on application.

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 16. Juni 1920

16 Seiten

Nummer 32

Regierungsblok bei den Reichstagswahlen geschlagen

**Parlamentarische Situation äußerst schwierig
Noch immer keine neue Regierung gebildet**

Berlin, den 15. Juni. — Die Niederlage des Regierungsbloks in Deutschland bei den am Sonntag, den 6. Juni abgehaltenen Wahlen für den ersten republikanischen Reichstag, hat zu einer sehr verwinkelten und anscheinend schwer zu lösenden politischen Situation geführt.

Reichskanzler Dr. O. Müller hatte schon vor der Wahl erklärt, daß er und sein Kabinett sofort nach der Wahl zurücktreten würde.

Präsident Ebert ersuchte Dr. Müller zunächst, so lange im Amte zu bleiben, bis das Meistzahl der Wahl genau bekannt sein würde.

Dann forderte der Präsident Dr. Müller auf, wieder eine neue Regierung zu bilden. Der Reichskanzler verweigerte, die Partei der unabhängigen Sozialisten zur Teilnahme an der Regierung zu bewegen. Als ihm dies nicht gelang, gab er den Versuch, eine neue Regierung zu bilden, auf.

Präsident Ebert betraute hierauf den Abgeordneten Heine, einen gemäßigten Sozialisten mit der Bildung eines Reichsministeriums. Nachdem Herr Heine gescheitert hatte, ließ seine Versuche, die Reichssozialisten zur Zusammenarbeit mit der deutschen Volkspartei und den Deutsch-Nationalen zu bewegen, erfolglos bleiben. Er gab auch die Bildung einer neuen Reichsregierung auf.

Nest hat der rheinische Zentrumsführer Dr. Karl Heinemann die Aufgabe der Regierungsbildung übernommen. Ob er damit erfolgreich sein wird oder nicht ist noch nicht bekannt.

Das Ergebnis der Wahlen
Berlin, 15. Juni. — Nichtamtliche Berichte über die Wahl am Sonntag zeigen, daß die Reichssozialisten, Zentrums und Demokraten, die durch Vereinigung untereinander die Nationalversammlung dominierten, in der Minderheit in dem neuen republikanischen Reichstag sind. Die Parteien haben nach den vorliegenden Anzeigen 438 Sitze, während die anderen Parteien zusammen 238 Sitze haben.

Die Abgeordneten aus den Kleinstädten sind im Reichstag, welche die Reichstagsmandate behalten, wird der neue Reichstag 460 Mitglieder haben. Die allerersten Zahlen zeigen, daß 25.719.067 Stimmen in den Wahlen abgegeben wurden.

Die Stärke der Parteien
Berlin, 10. Juni. — Die bis heute mittags um halb 1 Uhr erfolgte Stimmenzählung zeigt die Stärke der verschiedenen Parteien wie folgt:

Reichssozialisten	5.531.157
Unabhängige Sozialisten	4.809.802
Deutsche Nationalisten	3.638.851
Deutsche Volkspartei	3.456.131
Zentristen	3.500.800
Demokraten	2.152.509
Christliche Arbeiterpartei	1.254.963
Magyaristen	438.199
Wesfen	318.104
Zusammen	25.100.576

Republikanische Regierung für möglich gehalten
Amtliche Parteienberichte zufolge der Resultate der Reichstagswahlen vom letzten Sonntag werden heute bezeugt.

(Fortsetzung auf Seite 8)

Preiswettbewerb gelangt am 30. Juni zum Abschluß

Obgleich eine Anzahl unserer Preiswettbewerber eine Verlängerung des Wettbewerbes bis zum Herbst beabsichtigen, haben wir uns doch entschlossen, den 30. Juni als Schlußtermin festzusetzen. Jetzt treten mehrere Bewerber für den Abschluß ein und da wir das Schlußergebnis bereits mehrfach hinausgeschoben haben, können wir uns der Berechtigung ihrer Auffassung nicht verschließen.

Noch zwei Wochen Zeit

haben unsere Teilnehmer am Wettbewerb, um eine letzte Axtrennung zu machen, durch fleißige Arbeit einen der ersten Plätze unter den Preisgewinnern zu erlangen.

Noch zwei Wochen Zeit

haben unsere Leser, um ihren am Wettbewerb beteiligten Freunden durch Zahlung von Vorkaufserlösen und Ueberlieferung der dafür möglichen Stimmen zu helfen, einen schönen, wertvollen Preis zu gewinnen.

Noch zwei Wochen Zeit

hat jeder, der den „Courier“, Canadas größte und bedeutendste deutsche Zeitung lesen und bestellen will, das Jahresabonnement für nur \$2.00 zu erhalten.

Am 1. Juli tritt die Erhöhung des jährlichen Bezugspreises auf \$3.00 in Kraft.

Leser! Wettbewerber! Benutzt Alle diese zwei Wochen bis zum 1. Juli!

Nur \$2.00 pro Jahr für den „Courier“ für jeden, der noch vor dem 30. Juni bezahlt.

Deutsches Ministerium zurückgetreten

Wien. — Das österreichische Kabinett, mit Dr. Karl Renner als Minister an der Spitze, welches seit dem Waffenstillstand die wichtige Zeit hindurch im Amte war, ist zurückgetreten. Renner überreichte das Abschiedsgesuch kurz nach Mitternacht am 11. Juni, nach einer Zusammenkunft des Kabinetts mit Vertretern der Sozialdemokraten. Die christlichen Sozialisten hatten wegen eines Eintrages in der Nationalversammlung eine Frage erhoben.

Ungarisches folgt auf dem Fuße.
Wien. — Gemäß Berichten aus Budapest ist das ungarische Ministerium ebenfalls zurückgetreten. Die Nachrichten betreffen, waren die Minister durch die Terroristen erschaffen. Der durch die Terroristen geschaffene Lage nicht gewachsen. Das Kabinett wurde am 14. März gebildet.

Wirbelsturm in Minnesota

Ein Wirbelsturm, der sich in Nord-Dakota bildete, zöge während einer der letzten Nächte mit unbeinlicher Geschwindigkeit, über den westlichen Teil Minnesotas, fortwährend vier Menschenleben, verletzten ungefähr hundert Personen und richtete einen Sachschaden von vielen Tausenden von Dollars an. Der Wirbelsturm zerstörte die Cretaceous-Häuser nahezu gänzlich. Die Cretaceous liegt in dem von mehreren Wirbeln ebenfalls durch einen Wirbelsturm so schwer heimgesuchten Aegaeus-Haus-District.

Am folgenden Tage gestattete sich der Götter in Oberwelt, Minn., von 15 Personen, Bahngesetze eines Northern Pacific Bahnhofs, verlegt werden, als vier Bahngesetze des Tages von dem Stimmende von Götter gegeben und eine Forderung beantwortet wurden.

Letzte Nachrichten

Sollfreie Einfuhr von Nindvieh aus der Staaten
Ottawa, Ont. — Es ist soeben ein Kabinettbeschluss erlassen worden, durch den alle Zölle auf die Einfuhr von Nindvieh aus den Staaten vorübergehend aufgehoben werden. Eine sollfreie Einfuhr kann bis zum 7. Februar 1921 erfolgen.

Ein Feiner bei Wahlen erfolgreich.
Dublin. — Die Wahlen die vor einigen Tagen hier stattfanden, haben eine große Ueberraschung bereitet, da der Feiner einen größeren Sieg davongetragen haben, als man zu glauben gewagt hatte. Das Resultat war auf eine Vereinbarung hin zurückzuführen, das zwischen dem Feiner und Arbeiter zu Stande kam. Feiner gegen Feiner nicht zu bekämpfen. Im Mittel-Gebiet bestand eine ähnliche Vereinbarung zwischen den Nationalisten und Feiner, um gemeinschaftlich gegen die Anhänger von Carion aufzutreten.

50.000 Soldaten zu Paris
Konstantinopel. — Die Truppen der Bolschewisten in Paris zahlen seit 50.000. Sie liegen unter dem Befehl von General Alexeff. Ein Bericht aus Generalstab besagt, daß die Bolschewisten General Hindenburg zu Paris getötet haben.

Schwerer Schaden am Getreide im südlichen Alberta angestrichelt
Winnipeg, Man. — Ein Bericht an die Aere Breh aus Lettbridge besagt, daß die heftige Winde, die am vergangenen Dienstag dort zu verzeichnen waren, beträchtlichen Schaden an den jungen Getreide angestrichelt haben. Dies soll hauptsächlich im südlichen Alberta der Fall sein. In der Gegenwart weicht von Brodet bis nordöstlich von Lettbridge soll der am Getreide angestrichelte Schaden von 20 bis 75 Prozent betragen. Der schwere Schaden ist in der Gegenwart von Nobleford angestrichelt worden. Der heimgesuchte Landbereich erstreckt sich in der Richtung auf Champlain bis ungefähr halbwegs Calgary. Die Gegenwart von Lettbridge bis Etanville wurde ebenfalls schwer getroffen.

Früherer Präsident von Albanien ermordet.
Paris. — Eschad Pascha, das Oberhaupt der albanischen Delegation, die sich in Paris befindet, ist von einem albanischen Studenten auf offener Straße mit einem Revolver erschossen worden. Von drei Schüssen die auf den früheren Präsidenten von Albanien abgefeuert wurden, trafen zwei die Ziel. Der Mörder wurde von einem Helfer verhaftet. Er trat erst am 31.

Reise durch Automobil geötet.
Sastafano, Esol. — Das sieben Jahre alte Mädchen Irene Merzfeld wurde am Sonntag nachmittags auf der Straße von einem Automobil der Dominion Garage überfahren und auf der Stelle getötet. Das Kind befand sich mit seinen Eltern in der Stadt auf Besuch. Die Familie stammt von Plato, Esol. Beide Eltern waren Augenzeuge des tragischen Todes ihres Kindes. Der Automobilist behauptet, das Kind habe ihn direkt vor das Automobil gefahren sei, und daß er keine Gelegenheit gehabt habe, den Straßverkehr seitig genug zum Halten zu bringen.

Viele Ungarn im Bewerwt geötet.
Berlin. — Infolge der Explosion eines Dynamitlagers an Anitta dem großen ungarischen Moblen- und Eisenerzbesitzer, 55 Meilen von Temeswar-gelegen, sind, wie geglaubt wird, 193 Bergarbeiter zu Tode gekommen. Weitere 36 Personen trugen erhebliche Verletzungen davon. Bis jetzt sind bereits 173 Leichname geborgen worden. Die Explosion ereignete sich in dem Augenblick, als die Bergleute sich anschickten, den Schacht zu verlassen.

Briten lassen Deutschen 15.000 Tonnen Getreide ab.
Paris. — 15.000 Tonnen Weizen, die ursprünglich für England bestimmt waren, sind nach Deutschland weiterbefordert worden, um dort die ernste Knappheit an Mehlstoffen zu beseitigen.

Das Internationale Unterstützungsbüro hat erfahren, daß der deutsche Lebensmittellieferant, Herr Wenz, fiktiv in London gewesen ist, und um Lieferung von Weizen und anderen Vorräten gebeten hat. Als nächste Sendungen werden eine große Menge getrockneter Hummel aus englischen Getreidehäusern nach Deutschland gebracht werden.

Gericht von neuer Revolution in Anklam

Paris. — In biefiger Stadt sind Werkzeuge im Umlauf, daß eine Gegenrevolution in Anklam ausbrochen ist. Obwohl offiziell nichts Anderes bekannt ist, wird an die Wahrheit dieses Berichtes geglaubt. Zumal alle Nachrichten, die von Koslos stammen, und von französischen drabliosen Telegrammstationen aufgefunden worden sind, vollständig unentschiedene Fälle enthalten.

London, 13. Juni. — Das mit großer Hartnäckigkeit im Umlauf befindliche Gerücht, daß die Regierung der Bolschewisten durch eine erfolgreiche Gegenrevolution in Anklam gestürzt und daß Leon Trotski getötet worden sei, hat sich bis jetzt nicht bekräftigt.

Fürchtbare Explosion im Hafen von Kobe

Kobe, Japan, 14. Juni. — Fünf japanische Matrosen werden durch eine Gasolienexplosion auf dem Dampfer „Eitaku Maru“ vermisst. Die Explosion erschütterte die Stadt gleich einem Erdbeben und schädigte die Schiffahrt schwer. Der „Eitaku Maru“ wurde gerettet. Die Klammern greifen einige zwölf mit Gasolien beladene Barken, die brennend in See lachten, während ihre Besatzungen um Hilfe schrien. Verschiedene große Dampfer, darunter „Siberia Maru“ und „Tomo Maru“, entgingen mit knappen Not. Auf dem amerikanischen Dampfer „Botheville“ aus New York ist ein Mann verbrannt. Eine Million Gallonen Gasolien, die ursprünglich aus America nach Wladivostok für die Alschoff-Regierung gekauft waren, wurden hierher zurückgebracht.

Polen räumen Stadt Kiev

Warschau, 13. Juni. — Die Polen haben Kiev vollständig geräumt und sich nach dem Bezirk von Pstom zurückgezogen. Diese Nachricht ist von Kiev am Samstag Abend in Warschau eingetroffen. Es war der einzige Bericht, der von der Front in den letzten Tagen eingelaufen war. Die Bolschewiki haben anscheinend die Verbindungslinien, welche die Polen benutzten, unterbrochen.

Sitzung des Dominion-Parlaments

Am Laufe der letzten Woche befaßte sich das Dominion-Parlament mit einer Reihe von Fragen verschiedenartiger Natur. Am Montag, den 7. Juni erhielt die Vorlage zur Abänderung des Zivildienstgesetzes über dritte Lesung. Das Haus bewilligte ferne an diesem Tage die Ausgaben nach den Regierungsvorschlägen für die dominionale Polizei (Royal Canadian Mounted Police) und für die Landbevölkerungskommission für zurückgelassene Soldaten.

Am Dienstag, den 8. Juni befaßte sich das Abgeordnetenhaus mit dem Geschäftsprotektionsgesetz und dem Einkommensteuergesetz. In der Abend-sitzung wurden die Zusätze zum neuen Unterwerfungs-gesetz angenommen, das am 1. nächsten Monats in Kraft tritt.

Am Mittwoch, den 9. Juni legte der Finanzminister, Sir Henry Dymond, dem Hause eine Reihe von Vorschlägen zur Budgetvorlage vor. Die neuen Zusätze des Finanzministers bedeuten in erster Linie ziemlich tiefreichende Veränderungen der Bestimmungen über Luxussteuer und Steuern auf Gebrauchsgegenstände. Die Steuer auf Schuhe und Kleidungsstücke wird von 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht. Die ursprüngliche Budgetvorlage ließ neuere Möbel, Spasierhüte und Korsetts frei. Die neuen Zusätze des Finanzministers unterwerfen auch diese Sachen der Luxussteuer. Die neuen Vorschläge enthalten ferner Aenderungen der Steuern auf Pelze, Lederwaren, Hüte, Mäse, Holzschuhe, Decken und Teppiche ferner auf Sportartikel, Saite, Spitzen und Bänder. Die Proposition kritisierte die neuen Vorschläge und betonte, daß die Regierung durch so rasch aufeinander folgende Aenderungen Verwirrung anrichte. Die Kaufleute würden bald nicht mehr wissen, nach welchen Vorschlägen und Bestimmungen sie sich zu richten hätten.

Am Donnerstag, den 10. Juni

Republikaner in Ver. Staaten nominieren Warren G. Harding als Präsidentschaftskandidaten

Chicago, 13. Juni. — Senat und Abgeordnete des Gouverneur Coolidge von Massachusetts wurde für den Posten des Vize-Präsidenten nominiert. Das Komitee der Republikaner hat bekannt gegeben, daß die Republikaner sofort energisch an die Arbeit gehen werden, um die Wahl des republikanischen Kandidaten zum Präsidenten der Vereinigten Staaten zu sichern. Die Frauen werden bei der Wahl und in der Kampagne eine wesentliche Rolle spielen.

Amerikanischer Arbeiterbund in Konvention

Montreal, Quebec. — Eine Veranstaltung des Volltagungs-Kongresses des Profit-Workers, der Ansetzung des Kongresskontrollgesetzes gegen den Streit der Bergleute und der Unterhaltung des amerikanischen Kongresses, gegen die Feuerung vorgegeben, geboten zu den bemerkenswerten Punkten des Jahresberichts des Volltagungs-Kongresses des amerikanischen Arbeiterbundes. Der Bericht wurde hier auf der Jahresversammlung des amerikanischen Arbeiterbundes vorgelegt, die am 7. Juni eröffnet wurde. Neben einer Uebersicht über die Tätigkeit im letzten Jahre wurde auch ein Programm zur Abhilfe unterbreitet. Der Bericht berichtigt das Cummings-Bahngesetz vor, auch das Kamin-Gesetz, welches ein Gesetz für industrielle Beziehungen errichtet. Die hohen Lebensmittelpreise werden in der Hauptstadt den großen Profitmachern zur Last gelegt, während von den amerikanischen Arbeiterorganisationen geltend gemacht wird, daß sie hauptsächlich durch das Jähwunder, einen Anstieg der Erben“ geführt habe. Bei der ausarbeitigen Politik werden sich der Bericht gegen die Propaganda für eine amerikanische Intervention in Mexiko, die United States Steel Corporation“ wird angegriffen, weil sie Verhandlungen mit Arbeiterverbänden in den hiesigen mislungenen Streit verweigert und auch die Behörden von Boston werden wegen ihrer Haltung in dem bekannten Streit von Kohlenminen hegrigt. Der Bericht beglückwünscht die Arbeiter von Canada, weil sie den Vertrag für industrielle Beziehungen (Fortsetzung auf Seite 8)

Der große Unbekannte

gerade jetzt die denkbar fesselndste Lektüre bietet, wie uns in zahlreichen Zuschriften unserer Leser versichert wird, werden wir doch schon in der nächsten Ausgabe des „Courier“ mit dem Abdruck der prachtvollen, lebenswahren und volkstümlichen Erzählung

Der Sohn der Hagar

einem Weiterverbreitung des schlesischen Volksdichters Paul Meiser beginnen. Unseren Lesern auch auf dem Gebiete der erzahlenden Kunst Abwechslung und eine Fülle des Besten zu bieten, ist und bleibt unser Bestreben!

Schriftleitung des „Courier“.

Achtung! Lesen Sie auf jeden Fall unseren Artikel auf Seite 2 der heutigen Ausgabe: „Was sagt der gelbe Zettel?“ Achtung!